

Bewegte Bilder zu Halloween

Vernissage Bei der Herbstausstellung passen sich die Mitglieder des Kunstkreises Lechfeld dem Motto an

VON JÜRGEN SCHMIDT

Untermeitingen Das Thema der Herbstausstellung des Kunstkreises Lechfeld war nicht zu übersehen. Bereits im Eingangsbereich der Untermeitingener Grundschule stand ein ausgehöhlter und beleuchteter Kürbis, der die ankommenden Besucher gleich zur Thematik Halloween inspirierte. Die Vernissage fand in der Pausenhalle der Grundschule statt, bei der eine große Anzahl an Besuchern kam. Die Künstler präsentierten ihre Arbeiten – von Malerei über Fotografie, Metallbearbeitung und Aktionskunst. In dem geräumigen Ausstellungsraum ließen die Gäste sich von der Vielseitigkeit begeistern und auf sich wirken. In Gesprächen mit den Künstlern, die sich mehrheitlich auch mit ihrer Kleidung dem Motto angepasst haben, wurden Gedanken und Gefühle ausgetauscht. „Die Ästhetik einer gruseligen Atmosphäre spiegelt sich in dieser Ausstellung wieder“, schwärmte Stella Roseto vom Organisationsteam.

Gerne möchte der Kunstkreis seine Werke länger zeigen, aber es hapert an den Räumlichkeiten. Der Kunstkreis ist kein Verein, sondern ein Zusammenschluss von 36 Künstlern aus der Region, von denen gerade Zehn hier ausstellen. Hinzu kommen noch Werke der Kunst AG unter der Leitung von Perdita Schrenk und Stephanie Stiber von der Grundschule, sowie dem Jugendzentrum

Das ursprüngliche Fest ist das keltische „Samhain“.

mit Paula Koch und Stephanie Stiber hat auch das Bild gemalt, aus der die zunächst im Einklang mit dem „Bewegten Bild“ verschmolzene semi-professionelle Tänzerin Heidrun Glatz mit grandiosen Bewegungen entschlüpft. Die Französisch-Lehrerin kommt aus Zusmarshausen und tanzt im Dancecenter No1 im Glaspalast und im Kongress am Park in Augsburg.

Mit sehr eindrucksvollen Fotografien überzeugt Chiara Tane, die

ihre Ideen mit eigenen handgefertigten Kopfschmuck, Accessoires und Kleidung erschafft. Die Bilder haben Qualität, sie werden vorher komponiert und später nicht mehr mit Bildbearbeitungsprogrammen bearbeitet. Der Zauberwald, der Waldgeist und die Baumriesen wurden mit dem magischen Pinsel von Perdita Schrenk teils realistisch, teils abstrakt in Szene gesetzt. Diese in allem gelungene Ausstellung erweckt die Vorfreude auf die nächste Veranstaltung.

Als Rahmenprogramm gab es unter anderem einen Vortrag von Karlheinz Bersch „Zur Geschichte von Halloween“. Das Wort Halloween stammt von „All Hallows Evening“ dem Abend vor Allerheiligen, dem 1. November eines jeden Jahres. Allerdings ist das ursprüngliche Fest, auf den der Halloween-Brauch zurückgeht, das keltische „Samhain“. Es wurde von den Kelten bereits im 5. Jahrhundert vor Christus, jeweils am 31. Oktober eines Jahres, dem keltischen Neujahrstag, gefeiert.



Die Künstler der Ausstellung (von links): Perdita Schrenk, Stephanie Stiber, Ludwig Hofmann, Stella Roseto, Wilfried Trieb, Tanja Trieb, Claudia Trieb, Paula Kock, Manfred Kiening, Svenja Lunise, Renate Bersch, Karlheinz Bersch, Chira Tane, Yvonne Berger.

Fotos: Jürgen Schmidt



Stephanie Stiber malte das Bild, aus dem die Tänzerin Heidrun Glatz entschlüpft.

Erschienen am 27.10.2017 in der Augsburg-Allgemeinen